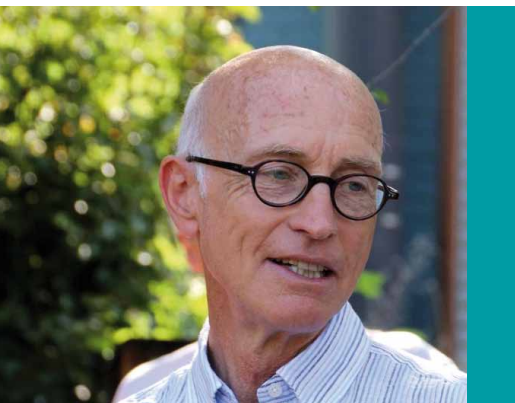
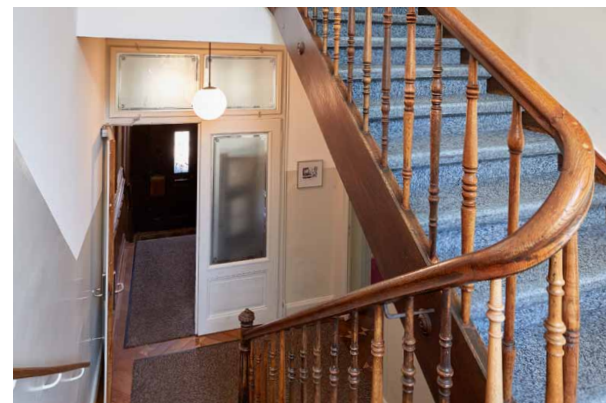




05 | 2016

# PERSPEKTIVEN

Ausbildungsinstitut perspectiva







## Inhalt

- 02 Mediationsausbildung
- 04 Konstruktive Konfliktlösung
- 05 10 Fragen zur Mediation
- 06 Lösungsfokussierte Kompetenz
- 08 Lösungsfokussierte Gesprächsführung
- 09 Methoden bei perspectiva
- 10 Hypnotherapeutische Kommunikation
- 11 Ego-States
- 12 InnerCoaching
- 13 Interview mit Markus Murbach
- 15 Mit dem Bauch denken
- 16 Weiterbildung Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation
- 18 Einführungsseminar GfK
- 19 eduQua
- 20 Systemische Strukturaufstellung
- 22 Mein Auftritt
- 23 Faszinieren am FlipChart
- 24 Gruppen leiten
- 25 Raumvermietung Impressum

# Impulse der Lebenskunst

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Pädagogen Hilbert Meyer ein:  
Alle sagten: "Das geht nicht."  
Dann kam einer,  
der wusste das nicht,  
und hat's einfach gemacht.

Ich habe damals keinen Business-Plan erstellt, habe keine Startup-Beratung in Anspruch genommen und kein Budget für das Unternehmen ausgeknobelt, wobei ich heute der Meinung bin, dass diese Aktivitäten durchaus sinnvoll sein können.

Kongresse, Weiterbildungen, Ausbildungen, Seminare, Vorträge, Informationsveranstaltungen, ein eigener kleiner Verlag für unsere Kongressbände, es war und ist bis heute eine bunte Palette von Angeboten. Gewandelt haben sich die Farben, sie sind harmonischer geworden, alles passt besser zusammen, ergänzt sich in sinnvoller Weise.

Ich halte diese Mischung von Meditation, Gewaltfreier Kommunikation, Lösungsfokussierung und systemischer Strukturaufstellung nach wie vor für eine ideale Kombination, um im eigenen Leben ein Lebenskünstler oder Lebenskunsthandwerker zu sein. Wir möchten mutmachende Orientierungen und vor allen Dingen Impulse der Lebenskunst anbieten und das gelingt uns mit diesen Inhalten sehr gut.

Mit 64 Jahren werde ich zum Jahresbeginn 2017 einen Perspektivenwechsel vornehmen. Ich nehme Abschied von perspectiva und halte Ausschau nach Perspektiven für einen neuen Lebensabschnitt.

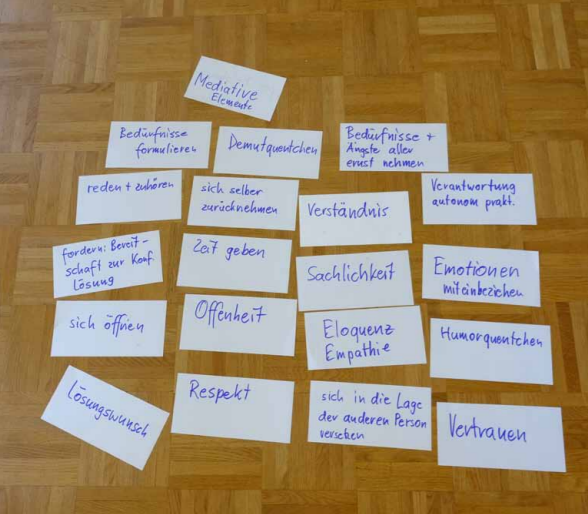
Es wird darum gehen, mir selbst mehr Zeit und Raum zu geben, Grossvater für meine beiden Enkel Felix und Jonas sein, im spirituellen Bereich studieren und praktizieren, schreiben, mit dem Boot auf dem Rhein unterwegs sein – und natürlich offen sein für Aufgaben, die mir begegnet im Sinne von "eine Ecke dieser Welt erhellen..."

Eine kleine Gruppe von hochqualifizierten und kompetenten Menschen um Markus Murbach herum wird das Institut weiterführen. perspectiva ist also weiterhin auf einem guten Weg und wird getragen von Menschen, die ihr Wissen weitergeben und von Menschen, die lernen und sich entfalten möchten. Ein Ort des Lernens und Wachsens ist dieses Haus hier am Auberg 9 in Basel.

So kann es weitergehen...

Herzliche Grüsse, Lothar Riedel





# Aus Stolpersteinen Brücken bauen

## Mediation – die erfolgreiche Konfliktlösung



Überall dort, wo Menschen zusammenarbeiten und/oder zusammenleben kommt es immer wieder zu Spannungen und Konflikten. Die Gründe dafür sind vielfältig: Störungen in der Kommunikation, unterschiedliche Sichtweisen, Werthaltungen, Stress, Zeitdruck, schwierige Strukturen usw.

Das ist ganz normal und gehört zum Leben.

Und doch: Auseinandersetzungen werden in der Regel als lästig, unangenehm und störend empfunden und wir sind froh, wenn wir nicht näher damit konfrontiert sind. Vielfach fehlen uns auch die konkreten Handlungsinstrumente, um mit solchen Situationen besser umzugehen.

Dabei steht viel auf dem Spiel, denn ungelöste Konflikte kosten in der Regel viel Zeit, Energie und Geld. Sie binden nicht selten einen erheblichen Teil der Leistungskraft der Beteiligten. Sie können krank machen, offen zutage treten oder gar eskalieren. Dies alles belastet nicht nur die direkt involvierten Personen, sondern auch das ganze Umfeld.

Die konstruktive Bewältigung von Konflikten sowie die Fähigkeit, krisenhafte Situationen in der Zusammenarbeit und im Zusammenleben frühzeitig als solche zu erkennen und kompetent zu steuern, gehören zu den grossen und bedeutenden Herausforderungen unserer Zeit.

Eine wirksame und erprobte Methode zur Lösung von Konflikten ist die Mediation. Dabei werden die Parteien von einer aussenstehenden, neutralen Drittperson, einem Mediator, darin unterstützt, eigenverantwortlich eine für alle Beteiligten stimmige Lösung zu finden. Der in der Mediation angestrebte Verständigungsprozess ermöglicht Wertschöpfung statt Werteteilung und schafft Raum für kreative Lösungen, bei welchen beide Seiten als Gewinner hervorgehen können.

Durch die Art des Vorgehens leistet Mediation gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Aufbau einer lösungsorientierten Konfliktkultur. Viele Arbeitsinstrumente dieser Methode können im Sinne mediativen Handelns auch von direkt oder indirekt Beteiligten im beruflichen und privaten Alltag gewinnbringend eingesetzt werden.

Mediation hat Zukunft und wird schon heute in vielen Lebensbereichen erfolgreich angewendet. Die Nachfrage nach qualifizierter Aus- und Weiterbildung im Bereich der Mediation wächst. Das Ausbildungsinstitut perspectiva bietet seit dem Jahre 2000 Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Mediation an.

Die Ausbildung ist sehr praxisorientiert und schafft so Voraussetzung für gelungene Mediationstätigkeit, aber auch für die Anwendung mediativer Muster in unterschiedlichsten

beruflichen und privaten Kontexten. Die Ausbildung ist anerkannt vom Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM/FSM, dem Schweizerischen Anwaltsverband SAV und der Schweizerischen Kammer für Wirtschaftsmediation SKWM.

Um sich noch genauer über die Ausbildung in Mediation zu informieren, bieten wir regelmässig Informationsabende an. Sie haben an diesen Abenden Gelegenheit die Ausbildungsleitung und die Institutsleitung kennenzulernen. Die Termine der aktuellen Infoabende finden Sie auf [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch).

### Ausbildung

Berufsbegleitende Ausbildung zur Mediatorin/zum Mediator mit Zertifizierung durch den Schweizerischen Dachverband für Mediation SDM/FSM

### Termine wahlweise

*Beginn Herbst 2016:* 10. - 12.11.2016  
*Beginn Frühjahr 2017:* 6. - 8.4.2017

### Leitung

Markus Murbach, M.A.

### Investition

CHF 10'800

## Das sind die Besonderheiten der Mediationsausbildung bei perspectiva:

- attraktive Gruppengrösse in der Basisausbildung maximal 16 Teilnehmende
- Teilnehmende aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern
- Gruppenbegleitung bei den Rollenspielen, jede Kleingruppe wird begleitet
- jährlich ein Gratis-Praxistag mit dem leitenden Dozenten Markus Murbach, MA
- alle perspectiva-Dozenten sind praktisch in Mediation oder Coaching tätig
- ein gut funktionierendes Mediations-Netzwerk
- Möglichkeit als Praktikant an Mediationen teilzunehmen
- Supervision und Praxisbegleitung auch nach der Ausbildung

## Neu > perspectiva-Mediationsausbildung jetzt auch in der Ostschweiz

Ab Oktober 2016 bieten wir unsere Mediationsausbildung mit Markus Murbach, M.A. auch in der Ostschweiz an. Veranstaltungsort ist das Seminarhotel Krone in Speicher, mit der Bahn etwas 20 Minuten von St. Gallen aus erreichbar.

Die Ausbildung wird nach dem bewährten Konzept durchgeführt, wie wir sie in unserem Ausbildungsinstitut seit vielen Jahren anwenden. So haben wir zwei Ausbildungsorte mit versetzten Terminen und so kann bei Terminkollisionen auch einmal von dem einen zum anderen Ort gewechselt werden.

### Start der Ausbildungen in der Ostschweiz

*Beginn Herbst 2016:* 27. - 29.10.2016  
*Beginn Frühjahr 2017:* 20. - 22.04.2017



# Konstruktive Konfliktlösung in Organisationen und Unternehmen

## Entwicklung von Kompetenzen in mediativem Handeln im beruflichen Kontext

Komplexe Organisationsstrukturen stellen aufgrund ihrer fachlichen und administrativen Heterogenität sowie vielfältigen Interaktions- und Ansprechpartner/innen hohe Anforderungen an die Kommunikations- und Koordinationskompetenzen von Koordinations- und Leitungspersonen.

Der Kurs vermittelt ausgehend von systemischen Überlegungen zu den spezifischen Team- und Arbeitskontexten in Organisationen und Unternehmen:

- einen Überblick über Konfliktodynamiken
- Formen der Konfliktprävention (insbesondere Modelle zu konstruktivem Führungsverhalten und Interaktionsqualität)
- Situative Deeskalationsmöglichkeiten
- Formen nachhaltiger, konstruktiver Konfliktbearbeitung

### Seminarziele

Im Vordergrund steht die Entwicklung entsprechender Kompetenzen mediativen Handelns. Theoretisches Hintergrundwissen wird anhand exemplarischer Fälle vermittelt und diskutiert.

Ziel des Kurses ist es, verschiedene Interventionsformen zu kennen, anzuwenden und vor dem Hintergrund verschiedener Konstellationen sozialer Beziehungen in organisationalen Systemen adäquat einsetzen bzw. in eigene Handlungsstrategien integrieren zu können. Trainiert werden spezifische Techniken, um in Konfliktsituationen Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen oder zu behalten.

Dabei werden, im Sinne eines hohen Praxistransfers, insbesondere auch Erfahrungen und Situationen aus dem eigenen konkreten beruflichen Kontext der Teilnehmenden mit einbezogen und lösungsfokussiert reflektiert.

### Arbeitsformen

Input, Diskussion, Praxistransfer, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel, Skript

### Zielgruppe

Koordinator/innen, Gruppen-, Team- und Abteilungsleiter/innen und weitere Angehörige des mittleren Managements in NGOs, Öffentlicher Hand, Beratungsstellen und Personalwesen.

### Seminar

Konstruktive Konfliktlösung

### Termin

21. - 22.3.2017

### Leitung

Dr. Katja Windisch

### Investition

CHF 580

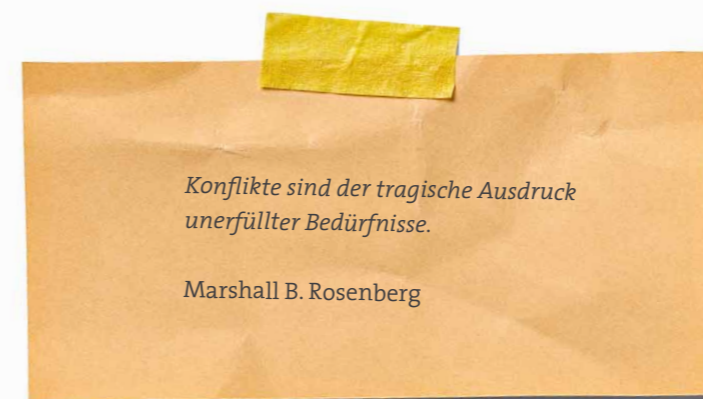


Dr. phil. Katja Windisch

geboren 1977 in Leipzig, hat in Leipzig und Basel Soziologie und Human-geographie studiert, über Sozialen Wandel und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse (u.a. in sog. „Entwicklungsländern“) geforscht und sich in den Bereichen Konfliktmanagement und Führung sowie an der perspectiva zur Mediatorin weitergebildet. Sie lebt mit ihrer Familie in Basel und ist neben der Geschäftsleitung des Departements Gesellschaftswissenschaften an der Universität Basel, forschend und lehrend (u.a. an der Humboldt-Universität Berlin), sowie als Mediatorin tätig. Sie ist Mitglied des Mediations-Teams Basel.

# 10 Fragen zur Mediation

Beantwortet von Alex Zehnder, Rechtsberatung



Alex Zehnder lebt in Brugg und ist in unserem Institut zum Mediator ausgebildet worden. Als Jurist arbeitet er bei der Konsumenteninfo AG in Zürich, die verschiedene Zeitschriften herausgibt, z.B. Ktipp, Saldo, Gesundheitstipp. Diese 10 Fragen wurden zuerst im Saldo veröffentlicht.

### 1. Was ist eine Mediation?

Mediation ist eine Form der Streitbeilegung. Begleitet durch einen Mediator, erarbeiten die Parteien gemeinsam die Lösung eines Konflikts. Eine Mediation kann also eine Alternative zu einem Gerichtsverfahren sein.

### 2. Worin liegt der Hauptunterschied zwischen einem Gerichtsverfahren und einer Mediation?

In einem Gerichtsverfahren entscheidet das Gericht, in der Mediation suchen die Parteien gemeinsam eine Lösung.

### 3. Welche Rolle hat der Mediator?

Er ist neutraler Begleiter und unterstützt die Parteien auf dem Weg zur gemeinsamen Lösung. Der Mediator nimmt dabei bewusst keinen Einfluss auf die Entscheidungen der Parteien.

### 4. Was sind die Voraussetzungen für eine Mediation?

Beide Seiten müssen ihre Karten offen auf den Tisch legen. Wenn bei einem Ehekonflikt Einkommen und Vermögen verschwiegen werden, ist eine Lösung in der Regel ausser Reichweite.

### 5. Welchen Vorteil hat die Mediation?

Wenn beide Parteien zur Lösung beitragen, können sie am Schluss eher dazu stehen. Bei einem Gerichtsurteil diktiert das Gericht, was gilt. Die Parteien müssen es akzeptieren, ob es ihnen passt oder nicht.

### 6. Welchen Nachteil hat die Mediation?

Eine Mediation ist immer freiwillig. Keine Partei kann gegen ihren Willen dazu verpflichtet werden, bei einer Mediation mitzumachen. Ein Gerichtsverfahren hingegen kann auch gegen den Willen der Gegenpartei eingeleitet werden.

### 7. Kann eine Mediation auch ohne Konflikte präventiv durchgeführt werden?

Ja. Es gibt Situationen, in denen es mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Konflikten kommen kann – zum Beispiel bei einer Erbschaft oder bei betrieblichen Änderungen am Arbeitsplatz. Mit einer Mediation lassen sich solche Konflikte eventuell verhindern.

### 8. Für welche Themen eignet sich die Mediation besonders?

Der Anwendungsbereich der Mediation ist nicht beschränkt. Sie eignet sich grundsätzlich für sämtliche Konflikte. Anwendungsgebiete sind vor allem familiäre Auseinandersetzungen und Konflikte innerhalb von Unternehmen.

### 9. Wie läuft eine Mediation ab?

Zunächst werden die Rahmenbedingungen festgehalten, dann alle Streitpunkte gesammelt, um die Wünsche, Bedürfnisse und Interessen aller Parteien in Erfahrung zu bringen. Anschliessend entwickelt man verschiedene Lösungsmöglichkeiten. Im Idealfall findet man eine Lösung, mit der alle Parteien leben können. Das Ergebnis wird am Schluss in einem verbindlichen Vertrag festgehalten.

### 10. Was kostet eine Mediation?

Das Honorar des Mediators beträgt pro Stunde in der Regel 100 bis 250 Franken.



# Lösungsfokussierte Kompetenz

„Reden über Lösungen erzeugt Lösungen!“ *Steve de Shazer*



- Vielleicht sind Sie als BeraterIn, Coach, MediatorIn oder TherapeutIn tätig und möchten, dass Ihre Gespräche mit Ihren KlientInnen leichter und entspannter sind und Ihre Kunden schneller zum Ziel kommen.
  - Vielleicht arbeiten Sie als Lehrperson und möchten, dass Ihre SchülerInnen, Lehrlinge und Studierenden schneller und eleganter lernen und Ihre Gespräche mit Eltern und Kollegen freudiger, kürzer und klarer sind.
  - Vielleicht haben Sie Führungsaufgaben und möchten, dass Ihre Gespräche mit Mitarbeitenden und Vorgesetzten müheloser, konzentrierter und wirksamer sind.
  - Vielleicht üben Sie einen sozialen Beruf aus oder sind in der Pflege tätig und möchten, dass die Gespräche mit Ihren KlientInnen freudiger und inspirierender sind.
  - Vielleicht möchten Sie eine lösungs- und ressourcenorientierte Haltung entwickeln, damit sich Ihre Aufmerksamkeit spontan
- auf das richtet, was funktioniert, Ihnen Freude bereitet und nützlich ist.
- Dieser Lehrgang ist darauf zugeschnitten, dass die Teilnehmenden
- eine Entwicklung hin zu einer lösungsfokussierten und ressourcenorientierten Haltung in Gang setzen und vertiefen, gleichzeitig die Methoden und Techniken der lösungsfokussierten Gesprächsführung erlernen und
  - den Ansatz der Lösungsfokussierung auf die für sie wichtigen Handlungsfelder übertragen können.
- Der Ansatz und die Methoden der Lösungsfokussierung sind einfach – aber nicht leicht zu lernen und anzuwenden. Die lösungsfokussierte Gesprächsführung ist strikt auf Lösungen, d.h. auf das, was funktioniert, ausgerichtet. Sie zielt systematisch auf die Verstärkung und Generierung von Lösungen. Dabei operiert sie unabhängig von einer Problemanalyse. Sie stellt damit vom Ansatz her einen tiefgreifenden Paradigmenwechsel

zu den heute meist vorherrschenden problemlösenden Methoden dar.

In dieser Weiterbildung erleben Sie eine Vielzahl von lösungsfokussierten Gesprächen und lernen, solche in unterschiedlichen Kontexten selbst zu führen. Sie entwickeln ein Repertoire der Vielfalt der lösungsfokussierten Fragen und Interventionstechniken. Sie erleben sich selbst, wenn Sie lösungsfokussierte Gespräche führen und erfahren, welche Wirkungen es hat, wenn jemand mit Ihnen ein solches Gespräch führt.

Marco Ronzani begleitet Sie als Lerncoach durch den ganzen Lehrgang und führt Sie ein in die Praxis der lösungsfokussierten Gesprächsführung mit Einzelpersonen (Coaching) und Paaren (Kurzzeit-Mediation). Mit Franziska von Blarer und ihm zusammen erleben Sie, wie Sie den lösungsfokussierten Ansatz auf Gespräche mit mehreren Personen, Gruppen und Teams anwenden können.

Sie erleben lösungsfokussiertes Teamcoaching und dessen Verbindung mit systemischen Strukturaufstellungen. Der Lehrgang mündet in

der Entwicklung einer lösungsfokussierten Haltung für Beruf und Alltag. In der Mitte des Lehrgangs werden Sie Gelegenheit haben, Demonstrationen von Coachinggesprächen mit international anerkannten lösungsfokussierten Kurzzeit-Coaches zu erleben: Peter Szabo, der mit Insoo Kim Berg als erster Ansatz und Methoden der lösungsfokussierten Kurzzeit-Therapie auf das Coaching übertragen hat; Daniel Meier, der Methoden des lösungsfokussierten Kurzzeit-Coachings für Teams entwickelt hat und Kati Hankovszky, die eine Verknüpfung von lösungsfokussiertem Kurzzeit-Coaching und Spielcoaching erschaffen hat.

Die Seminare sind praxisorientiert. Alle Teilnehmenden führen vom ersten Tag weg lösungsfokussierte Gespräche in ihren Alltagsrollen. Der Schwerpunkt liegt auf Erlebnislernen in Kleingruppen, Demonstration und Expertengesprächen im Plenum.

Wir empfehlen als Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Weiterbildung den Besuch des Einführungsseminars in Lösungsfokussierter Gesprächsführung bei perspectiva oder der Besuch von Seminaren beim Weiterbildungsinstitut solutionsurfers.

## Weiterbildung

Lösungsfokussierte Kompetenz

## Termin

Beginn: 9.-11. 2.2017  
11 Weiterbildungstage

## Leitung

Dr. Marco Ronzani

## Investition

CHF 4'400

## Struktur der Weiterbildung

Alle Teilnehmenden führen vom ersten Tag an lösungsfokussierte Gespräche in ihren Alltagsrollen. Der Schwerpunkt liegt auf Erlebnislernen in Kleingruppen, Demonstration und Expertengesprächen im Plenum. Dazwischen werden theoretische Inputs eingestreut.

## Modul 1 | 9. bis 11. Februar 2017

Aufbau des Lernprozesses / Coaching I: Erstgespräch  
3 Tage mit Marco Ronzani

- Vorannahmen lösungsfokussierter Lernprozesse und Aufbau eines lösungsfokussierten Lernsettings.
- Grundregeln lösungsfokussierten Vorgehens.
- Entwicklung der eigenen Lern- und Entwicklungsziele.
- Vertiefung und Festigung der Ressourcenorientierung und wertschätzenden Haltung.
- Erleben und Erkennen der Struktur des Erstgesprächs: Zeitumkehr, Wunderfrage und Beobachtung von Unterschieden.

## Modul 2 | 15 bis 17. März 2017

Coaching II: Folgegespräche / Kurzzeit-Mediation  
3 Tage mit Marco Ronzani

- Entdecken der lösungsfokussierten Haltung und der systemisch konstruktivistischen Sichtweise als zentrale Basis für den Gesprächserfolg.
- Erleben und Erkennen der Struktur des Folgegesprächs: Fortschritts-Wahrnehmung und Arbeit mit Skalen.
- Erleben der lösungsfokussierten Kurzzeit-Mediation.
- Erkennen der wesentlichen Vorannahmen der lösungsfokussierten Mediation und Unterschiede zu anderen Mediationsverfahren.
- Einführung ins lösungsfokussierte Verhandeln.

## Modul 3 | 27. bis 28. April 2017

Lösungsfokussierte Live-Gespräche.  
2 Tage moderiert von Marco Ronzani (öffentliches Seminar)

- Gesprächs-Demonstrationen mit erfahrenen lösungsfokussierten Coaches: Peter Szabo, Daniel Meier, Katalin Hankovszky

## Modul 4 | 22. bis 24. Mai 2017

Team-Coaching / Systemische Strukturaufstellungen / lösungsfokussierte Haltung  
3 Tage mit Marco Ronzani und Franziska von Blarer

- entstehen der Grundlagen und Besonderheiten der lösungsfokussierten Arbeit mit mehreren Personen, Gruppen und Teams. Wesentliche Vorannahmen und Gesprächsvorbereitung. Erleben der Struktur lösungsfokussierter Gruppen/Team-Gespräche.
- Demonstration von Teamaufstellungen und teaminterne Teamstrukturaufstellungen (TITAN)
- Verankerung der lösungsfokussierten Haltung im Alltag.



# Repariere nicht, was nicht kaputt ist

## Lösungsfokussierte Gesprächsführung

In diesem Einführungsseminar gewinnen Sie einen Überblick über den Ablauf lösungsfokussierter Gespräche und über die Vielfalt der lösungsfokussierten Fragen und Interventionstechniken. Sie erleben sich, wenn Sie ein lösungsfokussiertes Gespräch führen und erfahren, welche Wirkungen es hat, wenn jemand mit Ihnen ein solches Gespräch führt.

### Ihr Nutzen

- Sie und Ihre Gesprächspartner erleben sich als kompetent und wertvoll.
- Die Stimmung in Gesprächen mit Ihnen ist optimistisch und leicht.
- Ihre Gespräche sind kurz und bringen klarere Ergebnisse.
- In Ihren Gesprächen wird wenig über Probleme, ihre Ursachen und Erklärungen gesprochen und die Suche nach Schuldigen findet gar nicht mehr statt.
- Die Leute freuen sich darauf, mit Ihnen Gespräche zu führen.
- Sie und Ihre Gesprächspartner gehen zuversichtlich in ein Gespräch im Wissen, dass es nützlich sein wird.
- In Gesprächen mit Ihnen werden Konflikte angesprochen und speditiv für konstruktive Entwicklungen genutzt.

Die lösungsfokussierte Gesprächsführung ist in unterschiedlichen Bereichen anwendbar: Beratung, Coaching, Mediation, Therapie, Unterricht, Familie, Führung, Politik und Wirtschaft. Die lösungsfokussierte Gesprächsführung ist strikt auf Lösungen, d.h. auf das, was funktioniert, ausgerichtet.

Den Besuch dieses Einführungsseminars empfehlen wir als Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung in Lösungsfokussierter Kompetenz.

### Seminar

Einführung in die Lösungsfokussierte Gesprächsführung

### Termine wahlweise

9. - 10.1.2017 | 2. - 3.6.2017

### Leitung

Dr. Marco Ronzani

### Investition

CHF 580



# Methoden sollen Haltungen werden

Das sind die Arbeitsansätze von perspectiva

### Gewaltfreie Kommunikation...

ist ein Konzept, das von dem klinischen Psychologen und international tätigem Konfliktmoderator Marshall B. Rosenberg in den 1970er und 1980er Jahren entwickelt wurde. Die GFK geht davon aus, dass es dem Grundanliegen eines jeden Menschen entspricht, zum Wohl der anderen beizutragen. Es soll Menschen in allen Lebensbereichen ermöglichen, so miteinander umzugehen, dass der Kommunikationsfluss zwischen ihnen verbessert wird. Sie ist aber mehr als nur eine Kommunikationsmethode und versteht sich als ein tiefgreifender Prozess der Persönlichkeitsentwicklung, der zu einer umfassenderen empathischen Haltung – mit sich selbst und anderen führt.

### Lösungsfokussierung...

bedeutet, die Aufmerksamkeit systematisch auf das zu konzentrieren, was funktioniert und nicht auf das was nicht funktioniert. Sie geht davon aus, dass die für die Lösung notwendigen Kompetenzen und Ressourcen bei den betreffenden Personen bereits vorhanden sind und nur aktiviert zu werden brauchen. Sie vertraut darauf, dass Lösungen durch kleine Schritte, die in die erwünschte Richtung gehen, ausgelöst werden und das sich die im konkreten sozialen Kontext funktionierenden Lösungen einen Weg bahnen.

### Mediation...

bedeutet schlicht Vermittlung in Konflikten. Mit Unterstützung eines externen Dritten (Mediator/Mediatorin), der sich den Konfliktparteien allparteilich verpflichtet fühlt und der den Prozessverlauf strukturiert, erarbeiten alle an einem Konflikt Beteiligten (Mediationsteilnehmer, Mediatanden) ergebnisoffen und eigenverantwortlich eine Lösung auf ein gemeinsames Ziel hin.

Die Definition des Schweizerischen Dachverbandes für Mediation SDM lautet: Mediation ist ein Verfahren zur Lösung von Konflikten durch Verhandeln unter Leitung einer neutralen Drittperson.

### Systemische Strukturaufstellungen...

sind ein Verfahren, bei dem die Aspekte einer Fragestellung, eines Problems, eines Themas durch Anordnung von Personen im Raum repräsentiert werden. Die Wahrnehmungen der Beteiligten, genannt RepräsentantInnen, führen dabei zu überraschenden Einsichten in die Befindlichkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des Systems, dessen Struktur aufgestellt ist.

# Hypnotherapeutische Kommunikation

## Eine Begegnung mit verborgenen Potentialen

Durch hypnotherapeutische Kommunikation fördern wir die Begegnung mit verborgenen Potentialen und können so zuvor ungenutzte Potentiale und Lösungsmöglichkeiten aktivieren. Wir fördern dadurch bisher oft nicht für möglich gehaltene fruchtbare neue Handlungsweisen, um gewünschte Ziele zu erreichen und Kreativität zu entfalten.

Wie kommunizieren wir mit uns selbst, sodass wir eigene ungenutzte Potentiale ansprechen? Wie kommunizieren wir mit Anderen, sodass wir deren nicht genutzte Potentiale ansprechen?

### Inhalt

- Utilisation\* und die Einladung des Unbewussten
- Umgang mit eigenen Sehnsüchten und Bedürfnissen
- Mögliche Leitfrage: Welches ist das sinnvolle Problem? Und für wen sinnvoll?
- Die drei Methoden der Entspannung in jeder Situation
- Yes-yes-Set

### Arbeitsweise

Vorträge, Übungen, Tiefenentspannung

### Zielgruppe

Alle Interessierten, die die Kommunikation mit sich selbst und mit anderen verbessern möchten, Menschen aus beratenden und helfenden Berufen, Coaches, Mediatoren, Supervisoren, Personalwesen.

### Seminar

Eine Begegnung mit verborgenen Potentialen – Hypnotherapeutische Kommunikation

### Termin

17. - 18.2.2017

### Leitung

Dr. med. Godehard Stadtmüller

### Investition

CHF 580



**Dr. med. Godehard Stadtmüller**

*Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, sowie für psychotherapeutische Medizin.*

*War bis Ende 2010 Chefarzt der Adula - Klinik in Oberstdorf, einer Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik; weiterbildungsermächtigt durch die Bayerische Landesärztekammer für die Gebiete Psychiatrie und Psychotherapie sowie Psychotherapeutische Medizin; Supervisor und Lehrdozent in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie.*

\* Utilisation (von lat. utilis = brauchbar, tauglich; auch als Verb utilisieren häufig in Gebrauch). Der Begriff wurde vom amerikanischen Psychiater Milton Erickson geprägt. Er umschrieb damit eine Grundhaltung, die versucht, alles, was ein Klient ins Gespräch einbringt, für den Erfolg dieses Gesprächs zu nutzen.

# Ego-States im Coaching

## Wer bin ich – und wenn ja, wie viele? \*

Jedes Problem, mit dem jemand ins Coaching kommt, kann über das Wirken der inneren Anteile (Ego-States) beschrieben werden. Auch die Lösungen werden mit diesem Ansatz gefunden.

Die Ego-States in jeder Person bestimmen den Großteil des Lebens. „Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“ Diese Struktur der Persönlichkeit ist dem einzelnen so vertraut, dass sie meist nicht mehr bewusst registriert wird. Manchmal verfestigen sich innere Anteile sogar so weit, dass sie zu eigenen Teilpersönlichkeiten werden. Viele Anteile treten in Gegensatzpaaren auf. Da gibt es Anteile, die kritisieren, antreiben, verurteilen oder auch loben. Es gibt Anteile, die sich schwach, schlecht und schuldig fühlen. Manchmal unterdrückt eine Teilpersönlichkeit eine andere, manchmal bekämpfen sich zwei oder drei, vier oder mehr Anteile beteiligt.

Die entscheidende Frage von jemand, der mit den Ego-States im Coaching arbeitet, ist: Wie lässt es sich erreichen, dass alle Anteile an einem Strang ziehen, ihre ganze Kraft bündeln, so dass jemand seine gesamten

Fähigkeiten zielorientiert und intelligent einsetzen kann?

Die Arbeit mit den Ego-States ist keine grundsätzlich neue Richtung in der Psychotherapie und im Coaching. Zunächst die Gestalttherapie, später auch das NLP arbeiten auf sehr konstruktive Art mit verschiedenen Persönlichkeitsanteilen. Ausgefeilter wurde die Arbeit mit dem Voice Dialogue (Hal und Sidra Stone), unabhängig davon auch als Ego-States Therapie (Watkins) oder System der inneren Familie (IFS) von Richard C. Schwartz. Als „inneres Team“ wurde die Arbeit in Deutschland über Schulz von Thun bekannt. Zurzeit erlebt der Ansatz der Ego-States einen Boom in der Psychotherapie und es scheint Zeit, diesen frischen Wind auch im Coaching wehen zu lassen.

### Trainingsinhalte

- Unterschiedliche Modelle der inneren Anteile
- Was treibt Menschen an? Wie entstehen diese Teile?
- Ursache von inneren Spannungen
- Die häufige Dynamik innerer Konflikte
- Das Sinnvolle und Nützliche der

unterschiedlichen Anteile

- Mögliche Lösungen: Wie jemand allen Seiten seiner Person mehr Rechnung trägt
- Von der inneren Zerrissenheit zur Ausgeglichenheit & Zielorientierung
- Eine bessere Balance zwischen den persönlichen Wünschen, Neigungen und den Ansprüchen der Umgebung (Mitarbeiter, Familie etc.) finden

Das Training ist praktisch angelegt und besteht aus einer Mischung aus Vortrag, Demonstrationen, Übungen, Aufstellungen von Anteilen und Rollenspielen.

### Seminar

Ego-States im Coaching

### Termin

8. - 9.05.2017

### Leitung

Berthold Ulsamer

### Investition

CHF 580



**Dr. Berthold Ulsamer**

*Studium der Rechtswissenschaften mit Promotion zum Dr. iur. und Studium der Psychologie. Praxis als Psychotherapeut. 1984 Gründung des "Orbit-NLP-Instituts" zusammen mit C. Blickhan. Abschluss als NLP Trainer 1988 bei Robert Dilts. Mitte der 90er Jahre Spezialisierung auf die Aufstellungsarbeit mit internationaler Seminar- und Trainingstätigkeit.*

*Anfang 2000 Konzentration auf zwei neue Schwerpunkte: "Verbindungen zwischen beruflichem Erfolg und der Herkunftsfamilie" sowie die "Auswirkungen und die Verarbeitung von Schocks". Abschluss einer 3-jährigen Trauma-Weiterbildung bei Peter Levine in 2004.*

\* Der Untertitel stammt von dem 2007 erschienenen gleichnamigen Buch des Philosophen Richard David Precht.





# Mehr über sich selbst erfahren

Ein Interview mit Markus Murbach, M.A.

Beim häufig verwendeten Begriff ‚Coaching‘ weiss der Laie meist nicht so recht, worum es geht und welche Ziele angestrebt werden. Der in Basel und in St. Gallen tätige Coach und Mediator Markus Murbach, M.A. erläutert den Begriff und geht auch auf das InnerCoaching ein, das er vor bald 25 Jahren entwickelt und in der Folge noch verdichtet hat.

**Im Sport, auf der beruflichen Ebene oder auch auf jener der persönlichen Lebensgestaltung hört man immer wieder von Coaching. Das englische Wort coach heisst auf deutsch Kutsche. Will Coaching den Menschen befähigen, in einer bestimmten Situation die Zügel selbst in die Hand zunehmen und den Wagen sicher zu lenken?**

Ja, ein sehr treffendes Bild; das ist das anzustrebende Ziel. Allerdings gibt es im Coaching-Bereich einen breiten Fächer von Möglichkeiten, was das Vorgehen hin zu diesem Ziel betrifft. Beispielsweise zeitlich: da gibt es Coaches, die eher kurzfristig oder solche, die länger auf dem Kutscherbock bleiben. Die Begleitung kann sich auf irgendeinen Lebensbereich beziehen und eher den Intellekt oder aber mehr die Gefühlsebene ansprechen. In jedem Fall geht es um ein Unterstützungsangebot, das meist von Menschen genutzt wird, die an einer Schnittstelle stehen und spüren, dass sie allein sicher weiterkommen und die sich deshalb Hilfe gönnen.

**Sie sprechen von Hilfe. Hat sich dieses Hilfsangebot entwickelt, weil die Qualität der mitmenschlichen Beziehungen und damit auch des teilnehmenden Gesprächs abgenommen hat und weil auch die religiösen Bindungen dünner geworden sind?**

Coaching kann und will den zwischenmenschlichen Austausch oder auch religiöse Bezüge keinesfalls ersetzen, jedoch punktuell ergänzen. Die Welt ist komplexer geworden. Zudem sollte man in Betracht ziehen, dass jedes persönliche, tiefe Gespräch durch die Nähe des Gesprächspartners gefärbt ist, gefärbt sein darf. Das kann Vorteile haben, zeigt aber manchmal auch Grenzen auf. Ein Aussenstehender kann vielfach ein heikles Thema leichter ansprechen als eine nahe stehende Person. Vor kurzem hat mir eine Klientin ganz erfreut mitgeteilt, dass die berufliche Spur, die sie im Coaching für sich legen konnte, die richtige gewesen sei. Diese Frau hat einen feinfühligem Partner zur Seite. Dennoch war es nicht möglich, im partnerschaftlichen Gespräch zu einem für sie entspannenden, klaren beruflichen Entscheid zu kommen. Das Coaching, wie ich es verstehe, kann eine fach- und personenbezogene Unterstützung und eine ganz wichtige Aussensicht bieten. Ziel ist es, dass sich eine Entscheidung herauskristallisiert und danach ein Fliesen im Alltag spürbar wird.

**Wo unterscheidet sich Ihr InnerCoaching von anderen Coaching-Methoden?**

Es gibt viele gute, ganz unterschiedliche Coachingansätze, für Gruppen und für Einzelpersonen. Das System, das ich praktiziere, ist mir sozusagen zugeflossen. Vor mehr als 2 Jahrzehnten lag es eines Tages wie auf einem Tablett vor

mir. Beim InnerCoaching verbinden sich verschiedene Elemente, die dafür sorgen, dass nicht ich als Coach irgendwelche Anweisungen gebe, sondern das Menschen, die mit offenen Fragen kommen, eine eindeutige Antwort erhalten, die aus ihrem ureigensten Inneren auftaucht. Genau diese Haltung prägt auch die Mediation in Konfliktsituationen. Auch der Mediation liegt der Grundsatz der Selbstverantwortlichkeit und der eigenständigen Lösungsfindung zugrunde. Die Menschen sind für sich selbst die besten Experten. Das ist anspruchsvoll, aber zentral und entscheidend.

**Wie muss man sich den Ablauf vorstellen?**

Der Klient /die Klientin spricht von den Dingen, die ihn/sie beschäftigen. Ich halte für mich in Stichworten fest, was er oder sie mir erzählt, aber auch Punkte, welche ich intuitiv erspüre. Dann nehme ich mich zurück und schreibe diese Stichworte uneinsehbar auf einzelne Blätter. Der Klient spürt sich nun nach einem einfachen Prinzip in jedes Blatt hinein und erhält klare Antworten. Ob Manager oder Hauswart: in all den Jahren hat noch nie jemand keine Reaktion erhalten. Der sonst so wichtige Intellekt nimmt sich in dieser Phase ganz zurück. Nicht selten empfinden Klienten das Ergebnis als Bestätigung dessen, was sie tief im Innern bereits wissen. Manchmal tauchen unerwartete, neue Aspekte auf. Das Fundament ist gelegt.

**Wie oft kommen die Leute zu Ihnen?**

In aller Regel zweimal. Zuerst wie

# InnerCoaching

## Ausbildung in Kurzzeitcoaching

Die Ausbildung in InnerCoaching ist eine spezielle, in sich einzigartige Form des Kurzzeitcoachings. Die Ergebnisse dieser Arbeit basieren auf der Quelle des inneren Wissens der Klienten. Nach einer Art Grobanamnese ist es deren freie Entscheidung, wie und ob sie das Erlebte umsetzen.

Markus Murbach praktiziert die von ihm entwickelte Form dieses Coachings für Menschen an persönlichen, beruflichen oder schulischen Weggabelungen seit 1993. Erstmals bietet er nun eine Ausbildung in dieser speziellen Coachingform an.

In dieser gänzlich praxisorientierten Ausbildung lernen die Teilnehmenden das zweiteilige System und dessen korrekte Umsetzung kennen und anwenden. Gleichzeitig trainieren sie aber auch die notwendigen, eigenen, intuitiven Ressourcen zu nutzen, damit den Klienten eine wichtige Form der Erweiterung des bis anhin Vorstellbaren angeboten werden kann.

InnerCoaching ist eine sehr rasch verständliche Methode. Die Qualität dieser Coachingform liegt – wie bei jedem Erfolg – in den gelebten Feinheiten. Daran arbeiten wir.

### Kompetenzen

- Beherrschen der Aufbauschritte in der Grobanamnese (Ersttermin)
- Variantenkenntnisse der Flexibilität in der Feinabstimmung (Zweittermin)
- Grundregeln der Ethik in dieser Arbeit
- Eigene Mechanismen zum Schutz der Individualität der Klienten
- Zugangsfindung zur eigenen Intuition in Zusammenhang mit den verdeckten, zugeschütteten Bedürfnissen der Klienten
- Wertfreies Hineinspüren in die zu coachenden Menschen

- Die Nutzung individueller Hilfsmittel und Unterstützungstools im ganzen Prozess
- Die Arbeit mit Licht im InnerCoaching Prozess

### Ausbildung

InnerCoaching

### Termin

Modul 1	1./2.11.2016
Modul 2	26.11.2016
Modul 3	9./10.01.2017
Modul 4	11.03.2017
Modul 5	24./25.04.2017
Modul 6	15.05.2017

Die Ausbildung umfasst 9 Tage, 3 x 2-tägige und 3 x 1-tägige Module.

### Leitung

Markus Murbach, M.A.

### Investition

CHF 3600



oben beschrieben zur Grundsatzerkennntnis und dann, nach eigenem, individuellen Ermessen nach einem oder mehreren Monaten zur Feinabstimmung. Manchmal sind die Menschen bei der zweiten Begegnung kaum mehr wieder zu erkennen.

### **Gelingt es Ihnen, eine Atmosphäre zu schaffen, die den Menschen ermutigt, auf ihre innere Stimme zu hören?**

Das ist mein Ziel. Aber ganz wichtig: es bleibt dem Einzelnen vorbehalten, ob und wie er nachher bewusst mit dem Erarbeiteten umgehen möchte. Ich stelle einfach fest, das einiges ins Fließen kommt, wenn sich ein Mensch auf diese Begegnung mit sich selbst einlässt. Manchmal bringe ich das, was ich wahrgenommen habe, zusätzlich zum Ausdruck. Aber im Grundsatz halte ich mich eher zurück, denn die Akzeptanz der Menschen ist viel höher, wenn sie das Anstehende durch sich selber erfahren.

### **Ihre Art von Coaching hat nichts zu tun mit Leistungssteigerung oder Optimierung des beruflichen Erfolges?**

Das InnerCoaching als System hat mit dem Coaching im sportlichen Bereich insofern etwas Gemeinsames, als der Zustand der Entspannung massgebend ist für Entwicklung und optimale Leistung. Um es an einem Beispiel aus einem Einzelsport zu beschreiben: es besteht die Möglichkeit, einem guten Tennisspieler Anweisungen zu geben, wie er das Racket besser führen muss, damit der Ball nachher knapp vor der Grundlinie landet.

Meine Art des Coachings ist anders. Der Trainierende wird aufgefordert, die Drehung des ankommenden Balles genau zu beobachten. Das wird ihm nicht gelingen - die Hand jedoch wird das Richtige tun, weil das Unbewusste wunderbar Regie führt. Stellen Sie sich einen Solisten auf der Konzertbühne vor, der seine Finger bewusst über sein Instrument jagt: er

wäre schlicht chancenlos. Da setzt meine Unterstützung an - ich habe grosses Vertrauen in die Menschen.

### **Als Laien werden wir immer wieder mit psychologischen Begriffen konfrontiert, die wir nur der Spur nach verstehen. Können Sie fassbar machen, was unter "Ressourcen" zu verstehen ist?**

All Ihre Leserinnen und Leser haben bestimmt schon erlebt, wie sie bei einer Begegnung oder einem Entscheid urplötzlich ganz grosse Sicherheit spürten, welche Handlungen angesagt waren. Dazu würden Ihnen ganz viele Menschen sofort Geschichten erzählen. Das Gefühl dieser inneren, selbstverständlichen Klarheit in unterschiedlichen Zusammenhängen ist ein Beispiel für eindruckliche Stärke. Manchmal ist diese Ressource zugeschüttet, verdeckt. Vorübergehend! Eine unerwartete Möglichkeit, Stärken spürbar werden zu lassen, besteht darin, sich einen anderen Umgang mit Fehlern zu erlauben, allenfalls eine neue Fehlerkultur zu praktizieren, etwa so, wie sie von den Cherokee-Indianern überliefert ist: sich Fehler überhaupt zu erlauben, aber auch daraus zu lernen, wenn Fehler passieren. Bezüglich Ressourcen: Ich bin Menschen behilflich, zu ihren eigenen Stärken zurückzufinden, die sie (vorübergehend) nicht mehr so klar wahrgenommen haben.

### **Bemerkenswert ist unter anderem, dass Sie ein Kurzzeit-Coaching entwickelt haben und es offenbar Ihr Bestreben ist, Ihre Klienten möglichst rasch zur Selbständigkeit zu führen.**

Das ist richtig. Die Leute, die zu mir kommen, benötigen meist keine Therapie, sondern nur einen Impuls - wie ich ihn selber auch zuweilen nötig habe. Zwei Meetings aber braucht es. Falls wider Erwarten die Klienten weitergehende Hilfe brauchen, finden sie im InnerCoaching heraus, was oder welche Kombination vom grossen, oft unüberschaubaren Angebot gerade für sie nutzbringend ist.

### **In welchen Lebenssituationen empfiehlt sich das InnerCoaching?**

Es können die verschiedensten Situationen in Frage kommen. In den meisten Fällen geht es um einen Kreuzungspunkt, bei dem nicht klar ist, welchen Weg man gehen soll. Oder es ist einfach Sand im Getriebe - und man weiss nicht weshalb.

### **Im Alter wird die Variationsbreite der Entscheidungsmöglichkeiten enger. Kommen auch ältere Menschen zu Ihnen, die es belastet, weil sie viele Lebensmöglichkeiten nicht genutzt haben?**

Nein, bis jetzt nicht. Hingegen begegne ich immer öfter Menschen vor oder nach der Pensionierung, welche die kommende, neuartige Variationsbreite - so empfinde ich das - bewusst wahrnehmen. Einige lassen sich ein Haus bauen. Andere wiederum melden sich zu einer Mediationsausbildung an. Auffallend in beiden Fällen: Die Menschen entschuldigen sich für ihren Impuls, den neu gewonnen Freiraum aktiv zu gestalten. Das Prinzip "Umwege erhöhen die Ortskenntnis" - diese feine Umschreibung stammt nicht von mir - hat etwas ungemein Tröstliches: Wenn man am Kreuzungspunkt früher mal die falsche Richtung eingeschlagen hat, besteht doch durchwegs die Chance, zum Ausgangspunkt zurückzukehren oder über eine Um(er)fahrung doch noch auf den passenden, stimmigen Weg zu gelangen. Und dies selbst dann, wenn mittlerweile Jahrzehnte vergangen sein sollten.

*Dieses Interview führte Meta Zweifel im August 2008 mit Markus Marbach, M.A. für die Zeitschrift Vita Sana*

# Mit dem Bauch denken

## Intuitive Pfade in Mediation, Coaching und Beratungskontext



Dr. phil. Ed Watzke

*Jahrgang 1951, Studium der Soziologie und Pädagogik an der Universität Wien. Er ist Mediator, Sozialarbeiter und Psychotherapeut und hat seit 1991 etwa 2000 Fälle mediiert. Seit vielen Jahren arbeitet er als Trainer, Supervisor und Lehrbeauftragter. Er Autor mehrerer Bücher, u.a. von "Wahrscheinlich hat diese Geschichte gar nichts mit Ihnen zu tun... - Geschichten, Metaphern, Sprüche und Aphorismen in der Mediation" und "Äquilibristischer Tanz zwischen Welten: Auf dem Weg zu einer transgressiven Mediation".*

Der Unsinn und das Mysterium - so meinte René Magritte - sehen auf den ersten Augenblick gleich aus. Un-Sinn, Irritation, Verwirrung, Ent-Täuschung, Verblüffen, Überraschen, aus der Bahn werfen, Muster durchbrechen, kluge Fragen stellen, blöde Antworten geben, Übertreiben, Untertreiben, Unterstellen, bewusst Missinterpretieren, Einsatz von Geschichten und Metaphern (storytelling) können, wenn nicht schon per se heilungsfördernd, den fruchtbaren Boden für eine heilsame Intervention aufbereiten. Dies umso mehr, je chronisch verfestigter, eskalierter ein Konflikt/Problem (Problemtrance) bereits geworden ist. Willkommen bei diesem funshop mit allem Eurem Un-Sinn, auch mit schwierigen Fallbeispielen aus eigener Praxis.

Wir wissen es längst: Nur ein sehr geringer Teil unserer Kommunikation wird bewusst, über semantischen Gehalt, also den Inhalt der Worte transportiert. Bis zu 90 % werden nahezu unbewusst vermittelt und verarbeitet: Über die Inszenierung, Körpersprache, Gestik, Mimik, Paralinguistik, Klang der Stimme, Tempo, Rhythmus etc. Und doch: Wie sehr wir auch gewohnt sind, uns zu überlegen "was" wir sagen, so wenig bewusst setzen wir Körpersprache und Parakommunikation ein. Wir agieren und wirken daher auf andere oft befremdend, nicht authentisch, linkisch, bemüht oder verwirren durch doublebinds etc. Wir neigen zu abstrakter Sprache und kommunizieren so am Herz/Bauch unserer Klienten vorbei. Daher die Lösung: Mit dem Bauch denken, mit dem Hirn ausscheiden! Wir wollen die Intuition, diese Quelle innerer, tieferer Weisheit aus uns hervorsprudeln lassen! Dabei kann uns unser inneres Kind sehr behilflich sein. Kreativität wie Intuition entsteht weniger durch ein Tun denn durch Zulassen!

Humor ist die kürzeste Brücke zwischen Menschen. Lachen entspannt, verbindet, erwirbt Sympathie, schafft eine "gesunde" Distanz zu Problemen und wirkt heilend. Was alte Volksweisheiten verschiedenster Kulturen längst wussten, wird nun mehr und mehr klinisch erforscht und empirisch bewiesen.

"ProSt" steht für "Provokativer Stil" in Anlehnung an Frank Farelly, dem Begründer der Provokativen Therapie. Die wesentlichen Grundlagen dazu vermitteln und auf denselben eins-zwei-drei voranschreiten, learning by doing, darum geht es in diesem Funshop. Wir wollen uns spielerisch auch der Techniken des Impro-

und des Playback-Theaters bedienen, unser "Auftreten", unsere Präsenz, unsere Wirkung auf andere erproben und erfahren... auf die Gefahr hin, in den fatalen Teufelskreis zu geraten: Je mehr Spass etwas macht, umso besser entwickeln wir Fähigkeiten, umso gelungener das Werk, umso mehr Spass bei der Arbeit usw. usw.

### **Zielgruppe**

Der Funshop wendet sich in erster Linie an MediatorInnen, aber auch an BeraterInnen, Coaches und an alle die ihren Umgang mit Konflikten, mit Menschen in schwierigen Situationen verbessern aber auch aufheitern wollen - allerdings mit Hinweis auf eingangs erwähnte Einschränkung.

### **Seminar**

Mit dem Bauch denken

### **Termin**

7.-8.4.2017

### **Leitung**

Dr. phil. Ed Watzke

### **Investition**

CHF 580

# Die Welt des Glücklichen ist eine andere als die des Unglücklichen

Weiterbildung in Gewaltfreier lösungsfokussierter Kommunikation



**Wertschätzende Lebensführung im Netz erfüllender Beziehungen. Eine Seminarreihe zur Entwicklung von Haltungen und Methoden, die Ihr Leben und das Ihrer Mitmenschen erleichtern und verschönern.**

Der Zyklus der Seminare in gewaltfreier, lösungsfokussierter Kommunikation dient der Aus-Bildung ihrer Persönlichkeit und ihrer kommunikativen Fähigkeiten, um mehr in Verbindung mit sich selbst und den Mitmenschen zu leben. Durch (Weiter-)Entwicklung beziehungsorientierter Einstellungen und Haltungen und Ausbau Ihrer Wahrnehmungsfähigkeit und Ihrer emotionalen und sozialen Kompetenzen schaffen Sie sich die Grundlagen für die alltägliche Erfüllung ihrer Bedürfnisse ohne dass es auf Kosten der Bedürfnisse anderer geht. Sie erlernen Methoden wie Sie befriedigende Veränderungen bei sich und anderen auslösen können, wie Sie Ihre Wünsche im Privaten, im Beruf und in der Gesellschaft erkennen und

wie Sie die Chancen erhöhen, dass sie Ihre Wünsche und Ziele verwirklichen.

**Ausbildung der Persönlichkeit**  
Veränderung eigener Einstellungen und Grundhaltungen

**Ausbildung der Beziehungen**  
Entwicklung von Kompetenzen der Beziehungs-Gestaltung

**Ausbildung der Kommunikation**  
Erweiterung der Kommunikations- und Verhaltenskompetenzen

Diese Ausbildung ist für Menschen, die an der Veränderung eigener Einstellungen hin zu einer nicht-gewaltsamen und lösungsfokussierten Grundhaltung interessiert sind. Einstellungen und Haltungen definieren wie wir die Welt wahrnehmen, verstehen und in ihr handeln. Wer davon ausgeht, dass der Mensch immer nur seinen Eigennutz verfolgt, lebt in einer Welt von Egoismus, Eigennutz und gegenseitiger

Ausbeutung. Anders ist die Welt derjenigen, die spontan davon ausgehen, dass der Mensch immer an Verbindung und Austausch zum Wohle aller interessiert ist. Hier treffen sich Lösungsfokussierung und gewaltfreie Kommunikation: Lösungsfokussierung hilft, uns auf das zu konzentrieren, was für uns und die anderen funktioniert und uns allen Freude bereitet, gewaltfreie Kommunikation hilft wohlwollend zu verstehen, wenn etwas nicht funktioniert und Leid zur Folge hat und beides zusammen hilft, Veränderungen zu bahnen, damit es in Zukunft besser funktioniert und Freude bereitet.

Diese Ausbildung ist für Menschen, die Beziehungen so gestalten wollen, dass sie zur Bereicherung und Verschönerung Ihres eigenen Lebens und das der anderen beitragen. Dafür sind Kompetenzen der Gestaltung fruchtbarer Beziehungen fundamental. Wer Beziehungen nur durch Verführung oder Zwang, Belohnung oder Bestra-

fung schaffen oder aufrechterhalten kann, lebt in einer Welt von Macht und Ohnmacht, Angst und Einsamkeit. Anders ist die Welt derjenigen, die Beziehungen als Ausdruck von Verbundenheit zum wechselseitigen Wohlbefinden und gemeinsamer Freude verstehen und gestalten. Auch hier treffen sich Lösungsfokussierung und gewaltfreie Kommunikation: Lösungsfokussierung hilft, sich darauf zu konzentrieren, was befriedigende und fruchtbare Beziehungen ausmachen und bewirken, gewaltfreie Kommunikation lehrt uns, was hilfreich ist, um solche Beziehungen zu schaffen, aufrecht zu erhalten oder wieder herzustellen und beides zusammen gibt uns die Möglichkeit, Beziehungen laufend zu entwickeln und zu verbessern.

Diese Ausbildung ist für Menschen, die so kommunizieren und handeln möchten, dass die Chancen grösser werden, dass Sie das erreichen, was Sie wollen. Dafür ist es nützlich, über

Kommunikations- und Verhaltenskompetenzen für die Entwicklung von Lösungen zu verfügen. Wer Problemlösen als Auffinden und Beseitigen von Problemursachen versteht, läuft Gefahr sich im Problem zu verlieren. Anders ist es für diejenigen, die ihre ganze Aufmerksamkeit auf die Suche nach Lösungen und Teilen davon konzentrieren und ihre Mitmenschen dafür gewinnen können. Hier treffen sich Lösungsfokussierung und gewaltfreie Kommunikation in geradezu idealer Weise. Lösungsfokussierung umfasst alle Kompetenzen, die für die (Er)Findung, Konstruktion und Verwirklichung von Lösungen nützlich sind, die gewaltfreie Kommunikation liefert Methoden und verschafft Fähigkeiten, die den Gesprächsprozess dafür erleichtern und die Chancen einer Verständigung erhöhen.

**Mit dieser Ausbildung wenden wir uns an Menschen**

- die Ihr Leben selbst gestalten und dafür die Verantwortung übernehmen wollen
- die in ihrem Leben eine wertschätzende, ressourcen- und kompetenzorientierte Haltung entwickeln möchten
- die ihre Beziehungen aktiv, konstruktiv und respektvoll gestalten möchten ohne zu manipulieren
- die in Ihrem Leben aktiv einen nachhaltigen Beitrag zur friedlichen sozialen Entwicklung leisten möchten hin zu mehr Verbundenheit,
- mehr Optimismus und Freude und mehr konstruktiver Gestaltungskraft.
- die wirksame und mächtige Methoden für Ihren Lebensalltag lernen möchten

Wenn Sie etwas finden wollen, was jenseits von Richtig und Falsch, Gewinnen und Verlieren, Macht und Ohnmacht, Naivität und Expertentum, Druck und Nachgeben ist, dann ist diese Ausbildung für Sie bestimmt.

Die Schwerpunkte der Ausbildung bilden die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg und die Lösungsfokussierung nach den Schulen von Milwaukee (Insoo Kim Berg, Steve de Shazer u.a.) und Brügge (Luc Isebaert u.a.). Die Ausbildung baut auf den Erkenntnissen systemisch-konstruktivistischen Denkens nach Gregory Bateson und der Hypnokommunikation nach Milton Erickson auf und ist stark geprägt durch Erkenntnisse und Ansätze der systemischen Strukturaufstellungen nach Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer.

## Weiterbildung

Gewaltfreie lösungsfokussierte Kommunikation

## Termine

Die Ausbildung besteht aus zwei 3-tägige Basismodulen und vier 2-tägige Praxismodulen:  
21. - 23.11.2016 | 15. - 17.12.2016  
16. - 17.1.2017 | 13. - 14.2.2017  
13. - 14.3.2017 | 24. - 25.4.2017

## Leitung

Dr. Marco Ronzani

## Investition

CHF 5'600



# Hören Sie auf nett zu sein, bleiben Sie echt!

Einführungsseminar in die Gewaltfreie Kommunikation  
nach Marshall Rosenberg



## Hintergrund zur Methode

Die Gewaltfreie Kommunikation (non-violent communication) ist eine vom amerikanischen Psychotherapeuten Marshall Rosenberg entwickelte Sprache, mit der wir Beziehungen aktiv in wertschätzender und einfühlsamer Art gestalten können. Sie zeigt wie wir in vier Schritten respektvoll das ausdrücken können, was uns wichtig ist und was wir vom anderen gerne möchten. Wesentlich ist, dass es uns damit gelingt, eine Verbindung zu uns und zum anderen zu schaffen und aufrecht zu erhalten.

Dieses Seminar bietet eine praktische Einführung in die Sprache der gewaltfreien Kommunikation. Der Schwerpunkt liegt darauf, unsere Ausdrucks- und Wahrnehmungsgewohnheiten im privaten und beruflichen Alltag in Richtung der gewaltfreien Kommunikation zu verändern. Wir lernen, uns so auszudrücken, dass wir mit uns und unserem Gegenüber echt und einfühlsam verbunden sind. Dadurch steigern wir die Chancen, dass unser Gegenüber das hört, was wir wirklich von ihm möchten, ohne dass er oder sie Vorwürfe wahrnimmt. Und wir lernen, darauf zu hören, was unser Gegenüber wirklich von uns möchte.

## Themen

- die Annahmen der gewaltfreien Kommunikation
- vorurteilsfreies Beobachten
- Gefühle wahrnehmen und ausdrücken
- Schuld, Scham und Ärger: lernen, nicht auf unser Denken zu hören
- Bedürfnisse hinter den Gefühlen erkennen und akzeptieren
- Umgang mit unerfüllten Bedürfnissen
- Bitten formulieren, die wirklich keine Forderungen sind
- die zwei Seiten der gewaltfreien Kommunikation:  
sich einfühlsam ausdrücken und einfühlsam zuhören
- Anwendungen in der Familie, der Schule, bei der Arbeit, in der Korrespondenz
- Konflikte lösen mit gewaltfreier Kommunikation
- Umgang mit "nein"

## Arbeitsweise

Neben kurzen theoretischen Inputs arbeiten wir vor allem mit Beispielen aus dem Alltag der Seminarteilnehmenden, mit Übungen und Rollenspielen.

Die Sprache der Gewaltfreien Kommunikation stärkt unsere Fähigkeit Einfühlung in anderen zu erwecken und mit ihnen wie mit uns selbst einfühlsamer umzugehen. Sie regt dazu an, unsere Ausdrucksweise und die Art, wie wir andere hören, zu verändern. Sie zeigt uns, wie wir Konflikte lösen, indem wir unser Bewusstsein darauf konzentrieren, was wir beobachten, fühlen, brauchen und erbitten.

## Seminar

Einführungsseminar in GfK

## Termine wahlweise

14. - 15.11.2016 | 30. - 31.3.2017

12. - 13.9.2017

## Leitung

Dr. Marco Ronzani

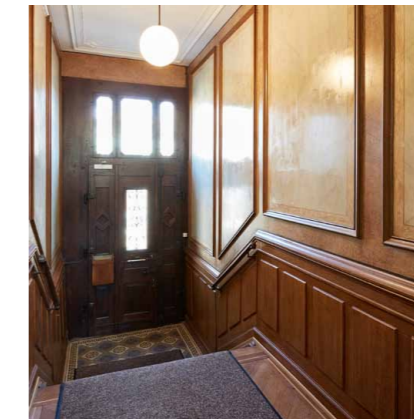
## Investition

CHF 580



# perspectiva ist eduQua-zertifiziert

Das schweizerische Qualitätszertifikat  
für Weiterbildungsinstitutionen



Die eduQua-Philosophie basiert auf folgenden Elementen, welche eine gute Weiterbildungsinstitution auszeichnen:

- Angebote, die den Bildungsbedarf und die Bildungsbedürfnisse der Kunden befriedigen
- der nachhaltige Lernerfolg der Teilnehmenden
- die transparente Darstellung ihrer Angebote und ihrer pädagogischen Leitideen
- eine kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungserbringung
- engagierte Lehrkräfte, welche fachlich, methodisch und didaktisch auf dem neuesten Stand sind
- ein Bewusstsein für Qualitätssicherung und -entwicklung

An passenden Indikatoren wird die Umsetzung der generellen Qualitätskriterien sichtbar und Standards legen fest, welches die Mindestan-

forderungen sind. Die Indikatoren und Standards sind detailliert in den Handbüchern aufgelistet und werden von den Qualitätskriterien abgeleitet.

Alle unsere Angebote verstehen wir als mutmachende Orientierungen und Impulse der Lebenskunst. Wir möchten dazu anregen, eigene (Lebens-) Perspektiven zu finden und Kompetenzen zu erweitern, indem wir mit unseren Ressourcen und eigenen inneren Haltungen in Kontakt kommen und diese ausbilden.

Für uns ist der Mensch das Ereignis – deshalb legen wir grossen Wert auf Begegnung, Dialog und lebendiges Lernen. In unserem Ausbildungsinstitut schaffen wir die optimalen Voraussetzungen dafür.

Individuelle Beratung, Betreuung und Begleitung der TeilnehmerInnen unserer Aus- und Weiterbildungen sind für uns selbstverständlich.

# Systemische Strukturaufstellungen für die Praxis

Eine Weiterbildung mit Dr. Marco Ronzani und Franziska von Blarer

## Was ist unser Ziel?

Die Systemischen Strukturaufstellungen bieten ein sehr wertvolles und beeindruckend wirksames Interventionssystem für ganz unterschiedliche Anliegen und Situationen. Es ist daher seit langem unser Wunsch, eine Möglichkeit zu schaffen, dieses Instrumentarium leicht und praktisch erlernbar zu machen. Unsere Hoffnung ist, dass die Teilnehmenden nach dieser Weiterbildung Systemische Strukturaufstellungen in ihrer Arbeit anwenden – mit aller notwendigen Sorgfalt und allem erforderlichen Respekt. Dazu braucht es neben der Möglichkeit, Systemische Strukturaufstellungen zu erleben, Interventionen zu erlernen und im Kontext systemischen Denkens zu verstehen vor allem auch Gelegenheiten, unter Supervision praktische Erfahrung als Leitende zu machen.

Wir haben das sehr reiche wie differenzierte Interventionssystem in einer vier Jahre dauernden Ausbildung bei den Entwicklern Matthias Varga von Kibed und Insa Sparrer gelernt und seither in der Praxis weiterentwickelt. Wir glauben, dass es uns gelungen ist, diese Methode auf möglichst einfache und leicht erlernbare Formen zu reduzieren und in einen effektiven Lernprozess einzubetten. Sie soll in der alltäglichen Praxis funktionieren und einfach anwendbar sein, ohne auf Wesentliches und für die Wirksamkeit Entscheidendes zu verzichten. Die zukünftig Leitenden sollen das Interventionssystem verstehen und wissen, warum sie das

tun, was sie tun. Gleichzeitig sollen sie lernen, systemischer zu denken und zu handeln, was zu einem sorgfältigen Umgang mit Systemischen Strukturaufstellungen gehört.

## Was sind Systemische Strukturaufstellungen?

Systemische Strukturaufstellungen sind ein Gruppensimulationsverfahren, mit dem komplexe systemische Beziehungen im Raum erlebbar und für die Klienten modifizierbar werden. Dieses Interventionssystem baut auf der Skulpturarbeit von Virginia Satir und dem Sprachgebrauch von Milton Erickson auf. Es zeichnet sich durch eine besonders wertschätzende und ganz an der Welt, dem Wunsch und dem Ziel des Kunden orientierte Arbeit aus. Das Interventionssystem ist eingebettet in die Lösungsfokussierung nach Steve de Shazer und Insoo Kim Berg; dieser Ansatz stellt einen Paradigmenwechsel gegenüber den herkömmlichen, auf Problemanalyse basierenden Ansätzen dar. Die Systemischen Strukturaufstellungen bieten die einzigartige Möglichkeit syntaktischen Vorgehens, das heisst, Arbeit unabhängig von konkreten Inhalten; ausser dem Kunden braucht niemand Kenntnisse der Inhalte und des Anliegens der konkreten Aufstellung zu haben. Das ermöglicht eine besonders diskrete und respektvolle wie auch von Interpretation freie Arbeit.

## Für wen ist diese Weiterbildung?

Sie sind TherapeutIn, Coach, Organisations- und/oder Unternehmensbe-

raterIn, MediatorIn, Sie sind in einem sozialen Beruf tätig oder haben eine Führungsposition und Sie wollen Ihr professionelles Interventionsrepertoire mit Systemischen Strukturaufstellungen erweitern und bei Ihrer Arbeit wirksamer werden.

Sie interessieren sich für Systemische Strukturaufstellungen und wollen in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag systemischer denken, entscheiden und handeln.

## Mit welchen Ergebnissen können Sie rechnen, wenn Sie diese Weiterbildung gemacht haben?

Achtung, es könnte sich im Folgenden um Prophezeiungen handeln!

- Sie beherrschen mehrere Basisformate der Systemischen Strukturaufstellungen sowie einige oft angewandte Spezial-Formate.
- Sie erkennen Basisformate in Fragestellungen, Anliegenformulierungen und Interaktionsmustern und können daraus spezifisch-konkrete Aufstellungen entwickeln und Interventionsideen ableiten.
- Sie haben Ihr Interventionsrepertoire um Grund-Interventionstypen der Systemischen Strukturaufstellungen erweitert.
- Sie erkennen Kontextüberlagerungen, können sie den Grundtypen von Überlagerungen zuordnen und kennen passende Interventionsformen zu ihrer Aufhebung.
- Sie wenden Systemische Strukturaufstellungen in ihrer Arbeit an, sei es in der Einzelarbeit (mit

gegenständlichen Symbolen oder Bodenankern) oder mit einer Gruppe von Personen.

- Sie arbeiten lösungsfokussierter (statt problemanalytisch), unterschiedsbasierter (statt mit objektiven Werten) und kurativer (statt normativ oder deskriptiv), und Sie erkennen den Unterschied zwischen systemischen Strukturaufstellungen und anderen Arten von Aufstellungsarbeit.
- Sie können syntaktisch (verdeckt und ohne Kenntnis des spezifisch konkreten Inhalts) arbeiten und verdeckte (Vor-)Gespräche führen und Strukturaufstellungen leiten.
- Sie denken, entscheiden und handeln im Alltag und in der Arbeit weniger linear sondern systemischer und erkennen die Unterschiede bei sich und anderen.
- Sie haben sich spielerisch vergnügt beim Lernen und Zusammensein. Sie konnten sich als Persönlichkeit weiterentwickeln, Ihre beruflichen und privaten Möglichkeiten erweitern und neue Freundschaften knüpfen.

## Weiterbildung

Systemische Strukturaufstellungen

## Termine

14.-16.9.2017 | 30.9.2017  
17.-18.11.2017 | 16.12.2017  
19.-20.1.2018 | 3.2.2018  
2.-3.3.2018

Die Ausbildung besteht aus einem 3-tägigen, drei 2-tägigen Modulen und drei Praxis- und Supervisionstagen, insgesamt 12 Tagen.

## Leitung

Dr. Marco Ronzani,  
Franziska von Blarer Ronzani

## Investition

CHF 4'800



## Besser aufgestellt im Alltag

Was Systemische Strukturaufstellungen für den Alltag hergeben

Wir entwickeln gemeinsam praktische Anwendungen von systemischen Strukturaufstellungen für den Selbstgebrauch im Alltag: für Ehe und Partnerschaft, Familie, Beruf, Freundschaft, Nachbarschaft und so weiter.

Bis heute bestehen nur wenige Formen von systemischen Strukturaufstellungen, die als einfache Werkzeuge für den Alltag eingesetzt werden können. Dazu gehört das von Franziska von Blarer und Marco Ronzani entwickelte „Taschenformat“, eine Art Reiseapotheke systemischer Strukturaufstellungen. In diesem Werkstatt-Seminar lernen Sie die wesentlichen Elemente der systemischen Strukturaufstellungen kennen und erhalten ein Training im „Taschenformat“. Auf dieser Grundlage entwickeln die Seminarteilnehmenden unter Anleitung von Franziska von Blarer und Marco Ronzani gemeinsam einzelne, auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittene Werkzeuge für unterschiedlichste Bereiche ihres Alltags.

## Seminar

Besser aufgestellt im Alltag

## Termine wahlweise

12.-13.9.2016 | 23.-24.1.2017 | 26.-27.5.2017

## Leitung

Franziska von Blarer & Dr. Marco Ronzani

## Investition

CHF 580



# Mein Auftritt

## Authentisch sein im öffentlichen Auftritt

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch an Ihre unterschiedlichen Auftrittssituationen heranzugehen. Sei es bei der Eröffnung oder beim Abschluss einer Sitzung, beim Betriebsfest, einer Präsentation, beim Mitarbeiter-Jubiläum, bei einem Referat vor Fachpublikum oder beim Abschluss eines Vertrages: jeder von uns kommt immer wieder in Situationen, in denen soziale oder sitzungsspezifische Rituale vorgegeben sind. In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, spielerisch an Ihre beruflichen oder privaten Auftrittssituationen heranzugehen. Es bietet Ihnen Gelegenheit, für Sie unpassende Muster aufzugeben und für Sie passende neu zu entdecken und auszuprobieren. Sie machen sich auf, die persönliche Ausdrucksform zu entdecken, die zu Ihrem beruflichen Alltag passt. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Self Marketing in einem spielerisch-experimentellen Umfeld auszuprobieren und zu verbessern.

### Nutzen

- Sie experimentieren mit unterschiedlichen Auftrittssituationen und Self Marketing
- Sie fokussieren auf Ihre körperlich-sinnliche Wahrnehmung
- Sie finden Möglichkeiten, Sitzungsmuster auf ihre Bedürfnisse anzupassen
- Sie lernen, kleine Unterschiede an ihrem Gegenüber wahrzunehmen
- Sie lernen, einen guten Bezug zu ihrem Publikum zu schaffen
- Sie lernen, mit Anspannung vor einem Auftritt umzugehen
- Sie werden neugierig auf ihren nächsten Auftritt
- Sie erweitern ihre persönliche, berufliche und soziale Kompetenz

- Sie entdecken Schritt für Schritt ihre eigene Ausdrucksform

### Themen

- Mit bewährten Übungen aus der Atem- und Stimmarbeit lernen wir, uns körperlich und stimmlich auf unterschiedliche Auftritte in der Öffentlichkeit vorzubereiten
- Wir erleben unsere eigene Präsenz
- Wir probieren in kleinen Schritten aus, was es bedeutet, "da vorne" zu stehen oder zu sitzen
- Mit Hilfe lösungsfokussierter Fragen zu unseren Auftritts-situationen leiten wir einen Suchprozess ein und erarbeiten in szenischen Übungen die ersten Schritte in Richtung unseres Ziels
- Wir finden heraus, was wir anders machen müssen, damit wir unseren Auftritten mit Gelassenheit und Neugierde entgegenschauen können.

### Seminar

Mein Auftritt

### Termine wahlweise

16. - 17.9.2016 | 3. - 4.2.2017  
22. - 23.9.2017

### Leitung

Franziska von Blarer

### Investition

CHF 580



### Franziska von Blarer Ronzani

lic. iur. Theaterpädagogin, Schauspiel-  
erlerin, Coach.

Nach dem Jura-Studium an der Universität Basel und einer kurzen Schnupperzeit als Juristin besuchte ich die Schauspielakademie Zürich. Ich verliess sie als diplomierte Theaterpädagogin. Am SySt-Institut in München liess ich mich zur systemischen Beraterin ausbilden. Ich lebe mit meiner Familie in Basel.

Als Theaterpädagogin gebe ich an unterschiedlichen Institutionen Theaterkurse und berate Gruppen und Einzelpersonen vor ihrem Auftritt. Als Schauspielerin bin ich an eigenen und fremden Projekten beteiligt. Als Regisseurin inszeniere ich Theaterstücke mit Laien und Professionellen. Als Beraterin begleite ich Kulturprozesse in Teams und Firmen. Als Coach berate ich Einzelpersonen in unterschiedlichen Entwicklungsprozessen.

# Faszinieren am Flipchart

## Visuelle Moderation am Flipchart



### Ziele

Jeder Erwachsenentrainer, Mediator, Coach weiss, dass ein Bild mehr als tausend Wörter sagt. An das spontane zeichnerische Illustrieren vor den Teilnehmern trauen sich jedoch nur wenige und greifen lieber auf vorgefertigtes Bildmaterial zurück, welches mit Powerpoint dargeboten wird. Was dabei leider auf der Strecke bleibt, ist der direkte Kontakt mit den Teilnehmern.

Neue Möglichkeiten bieten sich im Rahmen der visuellen Moderation an. Durch einfache Zeichentechniken, Know How und vor allem frisch entfachte Kreativität können wir aus den eher nüchternen Arbeitsgeräten wie Flipchart und Pinnwand Spitzenwerkzeuge für prozessbezogenes Arbeiten machen, mit dem man lässig Powerpoint & Co. überflügeln kann. Frisch entstehende Poster, Zeichnungen und Graphiken ziehen die Teilnehmenden in ihren Bann, motivieren zum Lernen und Mitmachen.

### Inhalte

- Figuren, Gesichter
- Graphische Grundformen und ihr Einsatz

- Von der Illustration zur visuellen Kommunikation
- Erarbeiten der persönlichen Piktogrammsprache
- Layouts für Charts, Poster, Arbeitstafeln
- Farben und Techniken
- Linie und Schrift
- Umsetzung an eigenen Modulen und Präsentationen
- Gruppenarbeit mit visueller Moderation

### Methoden

20 % Theorie, 80% Praxis  
Einzel- und Gruppenarbeit /  
Einzel- und Gruppenpräsentationen /  
Plenum

### Seminar

Faszinieren am Flipchart

### Termine wahlweise

3.3.2017 | 3.11.2017

### Leitung

Cornelia Kauhs

### Investition

CHF 390



### Cornelia Kauhs

ist seit 18 Jahren als zertifizierte Erwachsenentrainerin im Bereich Karriereberatung, Kommunikation, und Stressmanagement tätig und hat mehrere hundert Seminare und Kurse in der Schweiz geleitet. Mit einer Zusatzsausbildung in der Innenarchitektur bereichert sie ihre Arbeitsmethoden gerne durch kreative und innovative Arbeitsformen. In dem vorliegenden Kurs fliessen diese Kompetenzen organisch zusammen.

# Gruppen leiten mit Herz und Verstand

## Eine Weiterbildung in der Kunst der Gruppenarbeit

Diese Weiterbildung widmet sich der Kunst der Gruppenarbeit. Ziel ist es, Haltungen und konkrete Ideen zu entwickeln, die anregen und motivieren, Menschen auf bewusste und lebendige Art zu begleiten. Die speziellen Ressourcen und kreativen Potentiale von Gruppen stehen hierbei im Zentrum der Aufmerksamkeit. Es geht darum offene Räume zu gestalten und öffnen können; dann wird Gruppenarbeit für alle Beteiligten zu einer lebendigen und spannenden Erfahrung. So unterschiedlich Gruppen sind, so vielfältig sind die Herausforderungen, denen pädagogische Fachkräfte hier begegnen. Immer wieder stehen sie selbst im Mittelpunkt, in ihren unterschiedlichen Rollen, Funktionen und Arbeitsfeldern.

In der Arbeit mit Gruppen steht immer wieder im Zentrum, authentische, respektvolle und unterstützende Beziehungen aufzubauen. Dafür braucht es Selbst-Bewusst-Sein, Kreativität und die Fähigkeit, das eigene Handeln zu reflektieren. Je nach Gruppe und beruflichem Zusammenhang werden Menschen, die Gruppen begleiten oder leiten, immer wieder mit ihren

Grenzen, Unsicherheiten und Ängsten konfrontiert. Die Weiterbildung unterstützt die Teilnehmenden, ihre persönlichen Herausforderungen in der Arbeit mit Gruppen zu erkennen und neue Impulse für mehr Authentizität, Lebendigkeit und Kreativität zu entwickeln.

Ziel dieser Weiterbildung ist es, die beträchtlichen Ressourcen und Potentiale von Gruppen zu erfahren und zu nutzen. Sie vermittelt Einsichten in die vielfältigen Möglichkeiten der Leitung und Begleitung von Menschen, um wahrhaftige und entwicklungsorientierte Kommunikation und lebendige Erfahrungsräume zu kreieren und zu kultivieren.

Die Entwicklung von Gruppenintelligenz und Gruppenbewusstsein, und die Möglichkeiten, die Ressourcen von Selbstregulierung und Selbstorganisation von Gruppen als kreatives soziales Potential zu nutzen und zu fördern, bildet einen weiteren inspirierenden Schwerpunkt innerhalb der Weiterbildung.

Immer wieder gibt es die Möglichkeit eigene Erfahrungen und Fragen aus dem professionellen Feld konkret in

der Gruppe zu thematisieren. Damit wird die Seminargruppe selbst zum lebendigen Lernfeld.

### Lernen mit Herz und Verstand

Die Weiterbildungsmodule sind erfahrungsorientiert gestaltet. In einem lebendigen Lernfeld werden im konkreten Tun und Erleben intensive und inspirierende Lernprozesse möglich. Damit wird die Weiterbildungsgruppe zum direkten Trainingsfeld für die vermittelten Inhalte und Methoden. Nicht theoretisches Wissen steht im Mittelpunkt, sondern kreatives, lebendiges und somit nachhaltiges Lernen „in der Gruppe – für die Gruppe“.

### Weiterbildung

Gruppen leiten mit Herz und Verstand

### Termine

28. - 29.3.2017 | 19. - 20.4.2017

16. - 17.5.2017

### Leitung

Klaus Vogelsänger

### Investition

CHF 2'280



### Klaus Vogelsänger

1958 geboren, Vater eines erwachsenen Sohnes. Dipl. Sozialpädagoge, Systemischer Paar- und Familientherapeut, Theaterpädagoge, Art of Being-Lehrer. Seit 1988 arbeitet er selbständig als Seminarleiter, Berater und Kommunikationstrainer in verschiedenen Bereichen: Einzel- und Gruppenberatung, Fort- und Weiterbildung, Seminare für Selbsterfahrung, Theaterpädagogik, Team-, Institutions- und Gruppenberatung, Systemische Beratung und Therapie. Seit 1997 ist er im Bereich der professionellen Unterstützung von Selbsthilfegruppen tätig.

# Räume zu vermieten

## Lernräume – Spielräume – Entfaltungsräume



Unsere Seminarräume hier in Basel können Sie für Ihre Kurse und Schulungen mieten.

Im unserem Ausbildungsinstitut befinden sich vier Seminarräume, eine Cafeteria, Büroräume, eine Teeküche, Toiletten und einige Nebenräume. Das Haus liegt zentral und doch ruhig, etwa 10 Gehminuten vom SBB und von der Innenstadt entfernt. Auf unseren Internetseiten können Sie sich das Haus und die Räumlichkeiten ansehen: [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

Die Tagesmietpreise liegen zwischen CHF 150 und 300, je nach Grösse der Räumlichkeiten. Für Feste und Abendveranstaltungen vermieten wir nicht.

Wenn Sie Interesse an einer Anmietung haben, informieren Sie sich bitte auf unseren Internetseiten und nehmen dann mit unserem Sekretariat Kontakt auf. Es empfiehlt sich auf jeden Fall immer ein Besichtigungs- und Besprechungstermin.

### Impressum

**Herausgeber** Ausbildungsinstitut perspectiva, Auberg 9, 4051 Basel, [info@perspectiva.ch](mailto:info@perspectiva.ch), [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

**Verantwortlich für den Inhalt** Lothar Riedel  
**Gestaltung** ligatur Kommunikation und Design, [www.ligatur.net](http://www.ligatur.net)  
**Auflage** 1 - 2 mal jährlich, 5'000 Exemplare

© by perspectiva. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt darf vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Einzige Bedingung: nennen Sie als Quellenangabe Ausbildungsinstitut perspectiva und [www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch).





[www.perspectiva.ch](http://www.perspectiva.ch)

Ausbildungsinstitut **perspectiva**  
Auberg 9 | 4051 Basel | 061 641 64 85  
info@perspectiva.ch